

2. Arbeitsgruppensitzung

Mögliche Projektansätze

Förderung von Kleinstunternehmen

Erstellen einer gemeinsamen Projektvorschlagsliste

- **Stand der Erfassung?**
- **BAG- Förderung Radwege nach dem Programm Stadt und Land**
Präsentation
- **Ausweisung von Radschutzstreifen**
- **Ladeinfrastruktur : auf Ebene der SG ist eine mögliche Koordinierung angedacht**

Mögliche Projekte die im Dorfentwicklungskonzept verankert werden könnten

Dorfregion	A	Aufenthalts- und Infobereiche sowie Ladestation für E-Bikes als Grundausrüstung für den (Fahrrad-) Tourismus schaffen Fahrradverleih - Internetseite
Dorfregion	B	Errichtung E-Ladesäule
Dorfregion	C	Ausweisung und Schaffung zweier/dreier Stellplätze für Wohnmobile im Bereich der Schule
Dorfregion	D	<p>Ausweisung von Themenrouten; Ausarbeitung von Kartenmaterial bzw. Infobereichen mit Orientierungskarten und Schaffung entsprechender Begleitinfrastrukturen</p> <p>Erneuerung und Ergänzung von Wegweisern und erläuternder Beschilderung zur Entwicklung und zu Besonderheiten in der Kulturlandschaft (Großsteingräberroute)</p> <p>Erneuerung von Wirtschaftswegen, die gleichzeitig auch als Radwege fungieren</p> <p>Ausweisung von separaten Reitwegen und entsprechenden Routen</p> <p>ergänzende Aussichtspunkte/Aussichtsturm/Kletterturm anlegen</p> <p>Ausweisung einer Inlineskating-Route, von Lauf-/ und Nordic Walking Strecken mit Kilometrierung (Planetenweg)</p>

Dorfregion	E	Rad- und Wanderrouten in bzw. durch die Göhrde gemeinsam mit Vertretern aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg, den LEADER Regionen und der Staatsforst konzipieren und ausweisen Rundwege Naturlehrpfad etc.
Dorfregion	F	Schaffung eines verbindenden Radweges an der L 253 von Bad Bevensen an die B 216 über Himbergen nach Hitzacker und Neu Darchau (Verbindung des Ilmenauradweges und des Weser-Elbe Radweges mit Anschluss an den Elberadweg)
Dorfregion	G	Erarbeitung eines natur- und kulturgeschichtlichen Heimatbuches <ul style="list-style-type: none"> ▪ neue Themenrouten für die Dorfregion unter den Aspekten / Sehenswürdigkeiten/Geschichte/Kultur entwickeln und ausschildern ▪ Ausweisung von markanten Altgebäuden und anderen kulturhistorisch interessanten Bereichen durch Informationstafeln, die für weiterführende Informationen mit einem QR-Code versehen werden
Dorfregion	H	Wald- oder Heidespielplatz anlegen / Einrichtung eines Niedrigseilgartens
Dorfregion	I	Anlage von Radschutzstreifen für den innerörtlichen Radverkehr aus Gründen der Verkehrssicherheit, an der L 253 im Ortsdurchgangsbereich von Himbergen, Errichtung von Radabstellanlagen an den Bushaltestellen

Dorfregion	J	Rad- und Wanderrouten in bzw. durch die Göhrde gemeinsam mit Vertretern aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg, den LEADER Regionen und der Staatsforst konzipieren und ausweisen Rundwege Naturlehrpfad etc.
Dorfregion	K	Schaffung eines verbindenden Radweges an der L 253 von Bad Bevensen an die B 216 über Himbergen nach Hitzacker und Neu Darchau (Verbindung des Ilmenauradweges und des Weser-Elbe Radweges mit Anschluss an den Elberadweg)
Dorfregion	L	Anlage eines Campingplatzes als Angebot für die Naherholung und
Dorfregion	M	Platz an der Dorflinde in Rohstorf gestalten und als zentralen Aufenthalts- und Informationsbereich ausstatten

Kulturweg Wendeburg zeigt Ortsgeschichte

Auf einem Spaziergang durchs Dorf kann Wissenswertes über historische Orte nachgelesen werden. Es gibt elf Stationen.

Von Bettina Stenftenagel

Wendeburg. Welches ist das älteste Bauwerk der Ortschaft? Wo stehen die „Bäume der Liebe“? Wo verlaufen die Grenzen der einst eigenständigen Ortschaften Wendeburg, Wendezelle und Zweidorf? Fragen, auf die jeder eine Antwort be-

kommt, der auf dem Wendeburger Kulturweg durch Wendeburg spaziert. An mittlerweile elf historischen Stellen sind Info-Tafeln mit Wissenswertem der Ortsgeschichte aufgebaut.

„Das Dorf und das Umfeld, in dem man lebt, erzeugen Identität“, sagt Dr. Mareike Hornig, Ideenge-

berin und Organisatorin des Wendeburger Kulturwegs. Sie startete das Projekt vor Weihnachten: Da konnten Spaziergänger an den Tafeln die Weihnachtsgeschichte nachlesen. Corona-konform, auf Abstand, wie es auch weiterhin erforderlich ist. Dass die Menschen rausgehen, einen Weg verfolgen, ein Ziel haben, sich mit etwas beschäftigen – das ist die Grundidee. Sie habe viele begeisterte Rückmeldungen bekommen, berichtet Mareike Hornig. Zu den Unterstützern gesellte sich die Sparkasse hinzu – und die Traditionsgemeinschaft Wendezelle sponsorte eine Tafel, die beim früheren Gerichtsplatz angebracht wurde: Station 11.

Weitere sollen in den anderen Ortschaften der Gemeinde Wendeburg folgen. „Ich bin zum Beispiel mit dem Sophientaler Ortsheimatpfleger im Gespräch“, so Mareike Hornig. Dort würde sich als historischer Ort das Sophientaler Schloss anbieten.

„Die Tafeln informieren bewusst mit ausgesuchten Details und grundlegenden Daten und Fakten, teils auch anekdotisch, um das Interesse der Menschen zu wecken, nachzuhaken, nachzuforschen, und sich aktiv in die Geschichte und Geschicke ihres Ortes einzubringen“, erklärt Mareike Hornig



Mareike Hornig, Initiatorin des Wendeburger Kulturwegs, und Michael Zacharias, Geschäftsbetriebsleiter der Sparkasse in Wendeburg, zeigen die neuen Tafeln. Die Ortsgeschichte wird darauf erklärt.

FOTO BETTINA STENFTENAGEL

weiter. „Angenichts der stetig wachsenden Einwohnerzahlen in der Gemeinde Wendeburg, die einer überall zunehmenden ‚Stadtflucht‘ zuschreiben sind, bietet sich dieses Mittel zum Zweck an. Um Neubürger und Alteingesessene gleichermaßen sozusagen im Vorbeigehen aufmerksam zumachen, und durch gezielte Informationen und Anregungen die Identifizierung und Verbundenheit mit ihrem Ort

zu stärken. Denn Menschen, die sich zuhause fühlen und sich mit ihrem Umfeld identifizieren können, werden sich auch heute und zukünftig engagieren und interessieren.“

Orts- und Gemeindeheimatpfleger, Ortsbrandmeister, Präzedenzen sowie die Kirchengemeinden stellen Texte und Bildmaterial zur Verfügung. Auf dem Wendeburger Kulturweg werde nicht nur ein

Stück Geschichte präsentiert, „sondern wir schreiben gleichsam im Sinne eines nachhaltigen und zukunftsfähigen Konzeptes unsere Gegenwart und Zukunft bewusst weiter“, betont Mareike Hornig. „Die Vergangenheit, als Wirge von Gegenwart und Zukunft, bietet uns somit die Grundlage für kreative Lösungen und neue Wege in der Gestaltung unserer Gemeinschaft und unserer Kulturlandschaft.“

Die Standorte und Unterstützer der Tafeln

Die Tafeln stehen an folgenden Stellen: an der Marienkirche, am Pfarrhaus und der Pfarscheune (Schulstraße), an der Weidenkirche Friedrich Spee (Schulstraße), am Feuerwehrhaus der Kernortwehr (Meierholz), am Gedenkstein Peiner Straße/Ecke Meierholz, am Gedenkstein Peiner Straße/Biotop Zweidorf, an der katholischen Kirche St. Elisabeth (Pastor-Decks-Weg), an der Zwedorfer Mühle (Mühlenstraße), am Wendezeller Ring (Spielplatz), am Gasthaus Wendezeller Stuben/Traditionsgaststätte Baars (Braunschweiger Straße) und – neu – am früheren Wendezeller Gerichtsplatz beim Kreuz (Braunschweiger Straße).

von den evangelischen Kirchengemeinden Wendeburg, Harvesse und Bortfeld, der Gemeinde Wendeburg, dem Initiativkreis Wendeburger Unternehmen, den Traditionsgemeinschaften Wendeburg, Wendezelle und Zweidorf, der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, dem Verlag Uwe Krebs, PUK Schmiedel, dem Ortsrat Wendeburg und privat von Marco Schmidt, Matthias Rauch, Rita und Sigurt Grobe.

■ Kontakt:
Der Wendeburger Weg – Kulturprojekt mit Zukunft in der Gemeinde Wendeburg. Kontakt: Dr. med. Mareike Hornig, Braunschweiger Straße 37, info@wendeburgerweg.de, ☎ (0160) 95841449. <mailto:info@wendeburgerweg.de>

Unterstützt wird das Projekt



Hier bin ich Zuhause – Lengede

Kleinstunternehmen der Grundversorgung

[Kleinstunternehmen der Grundversorgung | Nds. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz \(niedersachsen.de\)](#)

1. Investitions- und Förderbank Niedersachsen - NBank
2. KfW-Bank
3. Förderdatenbank des Bundes
4. KMU Förderung
5. ZILE-Richtlinie
6. Kleinstunternehmen der Grundversorgung